

Magolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 17. Mai 1853.

Oberamt Nagold.

Steckbrief.

Der 16jährige Michael Friedrich Reule von Eitmannweiler zieht als Landstreicher umber, man bittet daher, auf denselben fahnden und ihn im Verreitungsfalle dierher liefern zu lassen.
Den 11. Mai 1853.

Königliches Oberamt.
Biebbekinf.

Signalement:

Größe ungefähr 5 Schuh 5 Zoll, Statur mittlere, Haare braun, schwarze Zipfelfappe, zwilchenes Wams, graue kurze zwilchene Hosen, Strümpfe und Schuhe.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Vüerpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

+ Christoph Schneider, gewesener Schuster von Rohrdorf,

Montag den 23. Mai 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Rohrdorf;
Conrad Großmann, Bauer von Wenden,

Freitag den 27. Mai 1853,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Wenden.

Nagold, den 18. April 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

Ger.-Alt. Ziegler.

Oberamtsgericht Nagold.

Oberschwandorf.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Gottfried Wolf, Tagelöhners in Oberschwandorf, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 23. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Oberschwandorf vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Vüerpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 22. April 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

v. Kom.

Gerichtsnotariat Nagold.

Oberschwandorf.

Gläubiger-Aufruf.

Mit dem Versuche der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens der verstorbenen Ehefrau des Zeugmachers Johann Adam Walz, Wörners, oberamtsgerichtlich beauftragt, werden deren unbekannt und etwaige Bürgschafts-Gläubiger hiemit aufge-

fordert, ihre Forderungen und Ansprüche

binnen 15 Tagen a dato

bei unterzeichneter Stelle um so gewisser geltend zu machen, als nach Ablauf dieser Frist keine Rücksicht auf sie genommen, sondern sie von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden würden. Den 13. Mai 1853.

K. Gerichtsnotariat.

Groß.

Amtsnotariat Altenstaig.

Wenden,

Gerichts-Bezirks Nagold.

Erster Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des

Conrad Großmann, Bauern von Wenden,

wird die zur Masse gehörige Liegenschaft, bestehend in:

Gebäude:

Der Hälfte an einer zweiflochten Behausung und Hochraube außen im Dorf, eine Scheuer, worunter ein gewölbter Keller, allda;

Baufeld:

1 Viertel 24 Ruthen im Rosenacker am bösen Rain,

1 1/2 Viertel 41 1/2 Ruthen im bösen Rain, am Gafle,

1 Viertel 24 Ruthen im Rosenacker am Bugel,

1 1/2 Viertel 2 Ruthen auf dem Rosenacker,

1 Viertel 35 Ruthen allda,

2 Viertel 13 1/2 Ruthen im Rosenacker,

1/2 Viertel 40 Ruthen, inclusive 19 Ruthen Dedes im Morgenacker,

1 Viertel 45 Ruthen und

1 Viertel 45 Ruthen auf dem Hummelberg,



$3\frac{1}{2}$ Viertel $28\frac{1}{2}$ Ruthen, incl. 36
 Ruthen Gebüsch im Fleckenacker,
 $\frac{1}{8}$ Viertel 39 Ruthen und
 $\frac{1}{2}$ Viertel 39 Ruthen im obern
 Aispach,
 $3\frac{1}{2}$ Viertel 15 Ruthen, incl. 27
 Ruthen Debes im langen Sei-
 tenacker,
 $1\frac{1}{2}$ Viertel 36 Ruthen im obern
 Göhrn,
 6 Viertel $21\frac{1}{2}$ Ruthen im Sei-
 tenacker,
 2 Viertel auf der Höhe,
 1 Viertel $46\frac{1}{2}$ Ruthen im untern
 Aispach,
 $3\frac{1}{2}$ Viertel 8 Ruthen im Locheracker,
 $2\frac{1}{2}$ Viertel 3 Ruthen der hintere
 Acker auf der Höhe,
 1 Viertel auf der Höhe, der Hei-
 ligenacker,
 2 Viertel allda;
W i e s e n :
 $1\frac{1}{2}$ Viertel im Rosenacker,
 $2\frac{1}{2}$ Viertel 3 Ruthen im bösen
 Rain,
 $1\frac{1}{2}$ Viertel $11\frac{1}{2}$ Ruthen im bösen
 Rain, im Teich,
 2 Viertel 6 Ruthen im untern Aispach;
W a l d :
 $\frac{1}{4}$ an 31 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel
 im Berg,
 $\frac{1}{2}$ Viertel 9 Ruthen in den Halben;
G ä r t e n :
 a) $5\frac{3}{4}$ Ruthen und
 b) $5\frac{3}{4}$ Ruthen Gemüsegarten beim
 Haus;
 a) $\frac{1}{2}$ Viertel $2\frac{1}{2}$
 Ruthen;
 b) $\frac{1}{2}$ Viertel $2\frac{1}{2}$
 Ruthen,
 $\frac{3}{4}$ Ruthen und
 $5\frac{1}{2}$ Ruthen Baum- und Grasgar-
 ten allda,
 71 Ruthen Baum- und Grasgarten
 beim Haus;
A e c k e r :
 2 Viertel in den Seitenäckern;
M a r k u n g W a r t h :
 $\frac{5}{8}$ an 3 Viertel 7 Ruthen im Roth,
 gemeinderätlich zu 1100 fl. geschätzt,
 am Montag dem 23. Mai d. J.,
 Morgens 8 Uhr,
 auf dem Rathhaus zu Wenden zur
 öffentlichen Versteigerung kommen,
 wozu man die Kaufslustigen andurch
 einladet.
 Altenstaig, den 21. April 1853.
 R. Amtsnotariat.
 W u l l e n .

Amtsnotariat Wildberg.
 Schönbronn,
 Gerichtsbezirks Nagold.
Dritter Liegenschafts-
Verkauf.

Aus der Santmasse des Verahard
 Claus, Lammwirts zu Schönbronn,
 kommt dessen schon
 früher beschriebene
 Liegenschaft, im Ge-
 sammtanschlag von
 3810 fl., am



Montag dem 30. d. Mts.,
 Vormittags 9 Uhr,
 auf dem dortigen Rathhause wieder-
 holt zum Verkauf, nachdem die zwei
 ersten Verkaufsversuche kein genügen-
 des Resultat geliefert haben.
 Die Gläubiger werden in ihrem
 eigenen Interesse eingeladen, bei dieser
 Verhandlung zu erscheinen.
 Wildberg, den 9. Mai 1853.
 Königl. Amtsnotariat.
 M a j e r .

W i l d b e r g ,
 Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
 Dem Christian Weich, Hirschwirth
 dahier, wird dessen gesammte Liegen-
 schaft, bestehend in:



G e b ä u d e n :
 Einem zweistöckigen Wohnhaus, dem
 Gasthaus zum Hirsch,
 einem Brauhause
 samt Bierbrauerei-
 und Branntweinbren-
 nerei-Einrichtung,
 einem neu erbauten Lagerbierkeller,
 einem Keller unter Friedrich Schweid-
 hardts Haus,
 zwei Gaststallungen,
 einem Wohnhaus vor dem untern
 Thor und
 einem Wohnhaus in der Thurm-
 gasse; sodann

G ä r t e n :
 $1\frac{1}{8}$ Morgen $46,6$ Ruthen in 11
 Parzellen;
W i e s e n :
 $7\frac{7}{8}$ Morgen $4,4$ Ruthen in 8 Par-
 zellen;
A e c k e r :

16 Morgen $8,5$ Ruthen in 14 Par-
 zellen,
 im Gesammt-Anschlag von 8628 fl.,
 am Samstag dem 11. Juni d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf dem Rathhaus zu Wildberg im

öffentlichen Aufstreich verkauft werden,
 wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige
 unbekannt mit obrigkeitlich beglau-
 bigten Vermögens-Zeugnissen versehen,
 eingeladen werden.

Hierbei wird bemerkt, daß das Wirth-
 schaftsgebäude sammt Brauerei an der
 frequenten Straße von Calw nach
 Nagold steht, die Wirthschaft selbst
 sich bisher einer bedeutenden Frequenz
 zu erfreuen hatte und ein umsichtiger
 thätiger Mann sein gutes Auskommen
 findet. Den 9. Mai 1853.

Stadtschultheißen-Amt.

Schönbronn,
 Oberamts Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
 Christoph Fr. Dörr, Zimmermann,
 verkauft aus freier Hand, unter Mit-
 wirkung des Gemeinderaths Braun,
 seine sämmtliche Liegenschaft
 auf dem Rathhaus zu Schön-
 bronn,
 Samstag den 4. Juni d. J.,
 Mittags 1 Uhr,
 an den Meistbietenden, bestehend in:
 dem vierten Theil an einem Wohn-
 haus und Scheuer und circa 18
 Viertel Wiesen und Gärten und
 30 Viertel Acker und Ländel.
 Den 6. Mai 1853.

Im Auftrag:
 Schultheißen-Amt.
 M a j e r .

Ueberberg,
 Oberamts Nagold.
Frucht-Verkauf.
 Die Zehntkasse dahier ist gesonnen,
 am
 Donnerstag dem 16. Juni 1853,
 Vormittags 9 Uhr,
 auf dem Rathhaus 25
 Scheffel Roggen, guter
 Qualität, im Aufstreich zu
 verkaufen. Die Kaufslieb-
 haber werden höflich eingeladen.
 Den 14. Mai 1853.

Im Auftrag:
 Schultheiß Kübler.

N a g o l d .
Frühes Welschkorn
 ist nun angekommen und kann zum
 Anpflanzen aneignend abgeholt wer-
 den bei
 dem Sekretär des landwirthschaft-
 lichen Bezirks-Vereins:
 K o l l e r .

**Ueberberg,
Gerichtsbezirks Nagold.**

Erster Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Adam K e y p p l e r, Bürger und Bauers von hier, wird oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge nachstehende Liegenschaft zum Verkauf gebracht, als:

G e b ä u d e :

1) ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, im Oberweiler.

G ä r t e n :

2) $\frac{6}{8}$ Morgen 37,2 Ruthen Gras- und Baumgarten,

12,8 Ruthen Gemüsegarten,

3) $\frac{7}{8}$ Morgen 2,0 Ruthen beim Haus;

W i e s e n :

4) $\frac{4}{8}$ Morgen 27,2 Ruthen im Grund,

5) $\frac{5}{8}$ Morgen 4,5 Ruthen daselbst;

M ä h e f e l d :

6) $\frac{5}{8}$ Morgen 40,2 Ruthen im Mähacker,

7) $1\frac{1}{8}$ Morgen 36,7 Ruthen daselbst,

8) $2\frac{1}{8}$ Morgen 25,9 Ruthen daselbst,

9) $1\frac{1}{8}$ Morgen 44,3 Ruthen daselbst,

10) $4\frac{1}{8}$ Morgen 4,9 Ruthen daselbst,

11) $1\frac{3}{8}$ Morgen 27,5 Ruthen in der Schinde,

12) $1\frac{6}{8}$ Morgen 1,1 Ruthen daselbst,

13) $\frac{6}{8}$ Morgen 4,2 Ruthen im Grund,

14) $\frac{4}{8}$ Morgen 40,7 Ruthen im Grund,

15) $\frac{2}{8}$ Morgen 12,0 Ruthen daselbst,

16) $1\frac{5}{8}$ Morgen 14,5 Ruthen in der Schinde;

W a l d u n g e n :

17) 3 Morgen 19,0 Ruthen auf der Et,

18) $8\frac{1}{8}$ Morgen 5,0 Ruthen in der Wiese,

welche insgesammt angeschlagen zu 2126 fl.

Die Verkaufsverhandlung findet am 16. Juni 1853,

Nachmittags 2 Ubr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1853.

Schultheißenamt. Kübler.

Speyerberg,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Sanction des Michael

Här, Tagelöhners von hier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

G e b ä u d e n :

$\frac{1}{4}$ an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter

einem Dach, unten im Dorf, zwischen Friedrich Kalm-

bach und Martin Luz Wittwe,

Anschlag 150 fl.;

G ä r t e n :

8 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus,

Anschlag 15 fl.;

Ackerzerg Lehen:

$\frac{1}{4}$ an 2 Morgen $12\frac{1}{2}$ Ruthen in der Hatterbach,

Anschlag 30 fl.,

$\frac{1}{4}$ an 2 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 10 Ruthen im Lehen,

Anschlag 45 fl.;

Ackerzerg Grünenbaum:

$\frac{1}{8}$ an 3 Morgen 1 Viertel in Seewiese,

Anschlag 20 fl.,

3 Viertel 47 Ruthen 6 Schub im Hobholz, der Speidelacker,

Anschlag 30 fl.;

W i e s e n :

die Hälfte an 2 Morgen 1 Viertel $\frac{3}{4}$ Ruthen die Mausbrunnenwies,

Anschlag 60 fl.,

Ackerzerg Bödingen:

die Hälfte an 3 Viertel im Hirsschlag,

Anschlag 25 fl.,

wird oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am

Samstag dem 18. Juni 1853,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber, auswärtige mit gemeinberathlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen eingeladen werden.

Den 14. Mai 1853.

Schultheißenamt.

Gall.

Salzstetten,

Gerichtsbezirks Horb.

Säg-, Reib-, Delmühle- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, am

Montag dem 30. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

sein Anwesen aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich auf dem Rath-

hause dabier an den Meistbietenden zu verkaufen:

Das fragliche Anwesen besteht in einem Wohn- und

Delonomiegebäude,

in einer Säg-, Reib-

und Delmühle beim Haus, im Thal und an der Straße nach

Altdrim gelegen, nebst circa 6 Morgen Acker und Wiesen beim

Haus, worunter circa 1 Morgen Gras- und Baumgarten begriffen ist.

Es ist den Kaufliebhabern auch frei gestellt, ob solche die Gebäulichkeiten mit oder ohne Felder kaufen wollen, und es kann dieses Anwesen vor dem Verkaufstage jeden Tag eingesehen werden.

Es werden die Kaufliebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen, daß auswärtige sich vor Beginn der Verkaufs-Verhandlung mit gemeinberathlich oberamtlich beglaubigten Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen auszuweisen haben.

Das Nähere wird bei der Verhandlung bestimmt und bekannt gemacht werden.

Den 2. Mai 1853.

Georg Saier, Sägmüller.

W i l d b e r g.

Wolle - Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat ungefähr 6-7 Centner deutsche, mit Bastard vermischte Lohwolle zu verkaufen, wozu er Liebhaber einladet.

Louis Böhmle.

N a g o l d.

Warnung vor Vorgen.

Ich sehe mich veranlaßt, Jedermann zu warnen, auf meinen Namen etwas ohne Baarzahlung abzugeben, indem ich sonst keine Bezahlung leiße.

Den 14. Mai 1853.

Gebamme K a m e r e r.

N a g o l d. Durch die

Postschiffe neuer Linie



kann ich fortwährend zu sehr billigen Preisen Passagiere von Havre nach New-York befördern, auch für

richtige und pünktliche Erfüllung der vertragsmäßig eingegangenen Verbindlichkeiten einsehen.



J. E. Pfeleiderer.



**Stadt Altkönig.
Zweiter Liegenschafts-
Verkauf.**

In der Exekutionsfache gegen
Johannes R i e s c h, Fuhrmanns hier,
kommt am

Mittwoch dem 1. Juni 1853,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt,
unter Umständen letztmals zum
Verkauf:

G e b ä u d e:

 Die Hälfte an einer Be-
hausung und Scheuer unter
einem Dach, am Seitengraben.

Anschlag 200 fl.;

M ä b e l d:

3 Viertel 16³/₈ Ruthen im Hesse-
teuch,

Anschlag 75 fl.;

Auf Egenhauser Markung:

B r e s e n s

3 Viertel 6⁷/₈ Ruthen in der
Badwiese,

Anschlag 100 fl.;

A c e r s

1³/₈ Morgen 32,6 Ruthen im ä-
ßern Hochholz,

Anschlag 50 fl.

Kaufsliebhaber — auswärtige mit
obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-
mögens-Zeugnissen versehen — wer-
den eingeladen.

Den 30. April 1853.

Gemeinderath.

Für ihn der Vorstand:


S p e i d e l.

Pfrendorf,

Oberamts Nagold.

Zweiter Hausverkauf.

Aus der Ganmmasse des Adlerwirths

 Jakob Fesseler wird der vor-
handene Hausheil einem noch-
maligen Verkauf am

Montag dem 30. Mai,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause ausgesetzt,
wobei bemerkt wird, daß die Eigen-
thümerin der andern Hälfte des Hauses
geneigt ist, ihren Theil auch mitzuver-
kaufen.

Dasselbe würde nun im ganzen
Wohnhaus, Scheuer und Keller be-
stehen.

Liebhaber werden zu dieser Ver-
handlung eingeladen.

Den 28. April 1853.

Schultheßenamt. R e n z.

Hagel - Versicherung.

Bei dem ausgezeichneten Stande unserer Felder, der uns zu den schön-
sten Hoffnungen berechtigt, sollte jeder sorgsame Hausvater sich gedungen
fühlen, seine Feld-Erzeugnisse bei der allgemeinen Hagelversicherungsgesell-
schaft zu versichern, um so mehr, als jetzt bei den abgelösten Zehnten und
Gülten kein Nachlaß an solchen mehr zu erlangen ist, falls ein Unglück
durch Hagel entsteht.

Besonders an die **Gemeindebehörden** richten wir diese Worte
und fordern sie auf, die Zehnten und Gülten in ihren Gemeinden zu ver-
sichern, damit sie im Falle eines Hagelschlags nicht in die Lage kommen,
wenn sie ihre Schuldsigkeiten entrichten sollen, Geld aufnehmen zu müssen.

Die Unterzeichneten, welche als Agenten aufgestellt wurden, sind recht
gerne bereit, unentgeltliche Auskunft zu ertheilen und bitten alle Landwirthe,
sich dieser nützlichen Anstalt, die von der Regierung jährlich mit 15,000 fl.
unterstützt wird, nicht zu entziehen, sondern sich so schnell als möglich zu
versichern, weil jeder Tag Verderben bringen kann.

Noch bemerken wir, daß die Beiträge für die Versicherungen, wenn
es gewünscht wird, bis Martini angeborgt werden können.

Den 15. Mai 1853.

Stadtschultheiß **Maier** in Hailerbach.


Kaufmann **Schönbutth** in Wildberg.

G. Kaiser in Nagold.

N a g o l d.

Angenehmer Landstz feil.

Das sehr nützlich und dauerhaft
bergerichtete Wohnhaus des verstor-
benen Oberamtsarztes Dr. J e n i s c h

 dahier ist dem Verkauf ausge-
setzt. Dasselbe enthält im Wohn-
haus sechs ineinandergehende

Zimmer, wozu noch im Parterre und
Siedelstock drei weitere kommen, die
bis auf zwei alle beizbar sind. Weiter
enthält das Haus einen guten Keller,
Remise, Bühnenräume, Stallungen und
He. böden; dabei ist Hofraum un-
zum Nutzen und Vergnügen angeleg-

 ter Garten mit Gar-
tenhaus, Lauben und
vielen tragbaren Spa-
nerbäumen der edelsten

Obstsorten. Das Ganze würde sich
für einen Partikulier oder für jeden
Gewerbetreibenden eignen, besonders
da auch ein Pumpbrunnen und ein
Waschhaus sich dabei befinden. Die
Erwerbung dieser Realitäten könnte
einem Käufer desweges erleichtert seyn,
weil der größere Theil des Kaufschil-
lings verzinslich sieben bleiben kann.
Liebhaber wollen sich an die Wittwe
selbst wenden.

N a g o l d.

Wohnung zu vermieten.

In der neuen Straße ist sogleich
ein halbes Wohnhaus zu vermieten.


Näheres bei

Kaufmann **Pfleiderer**.

N a g o l d.

Dankfagung.

Die außerordentliche Theilnahme
bei der Beerdigung meiner lieben
Frau, auch von vielen auswärtigen


 Freunden und Bekannten, hat
mich und die Meinigen mit
dem gerühmtesten Danke erfüllt

und ist für uns in unserem großen
Schmerz sehr wohlthueden gewesen,
was ich hiemit öffentlich auszusprechen
mir erlaube. Zu ganz besonderem
Danke haben uns auch die beiden
Gesang-Bereine und die verehrten
Mitglieder des Stadtraths, welche die
Entscheidung zu Grabe getragen, ver-
pflichtet. Den 16. Mai 1853.

Oberamtmann **Wiedbekant**.

Nagold. Bleiche-Empfehlung.

Die Faktorie der
als sehr gut und so-
lid bekannten Blau-
beurer Bleiche ist bei


 Kaufmann **Pfleiderer**.

Herrenberg.

Nutzholz - Verkauf.

Am Donnerstag dem 19. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

 werden in dem hiesigen
Spitalwold gegen sogleich

baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:
88 Stücke zu Säglößen und Bau-
holz taugliche Tannen, 32—80.

Schub lang und 4—16 Zoll

Durchmesser. Stiftungspflege.